

Hospitationsbericht meines 6-wöchigen Aufenthalts im Calmette Hospital in Phnom Penh, Kambodscha

Nachfolgend möchte ich einen kurzen Einblick meiner klinischen Tätigkeit im Calmette Hospital in Phnom Penh teilen und mich vor allem ganz herzlich für die Möglichkeit dieser wertvollen Erfahrung dank eines ISDT-Stipendiums und der freundlichen Unterstützung der „Cambodia AG“ (Fr. Dr. Kauer und Hr. Prof. Bendick) bedanken.

Meinen ersten Kliniktag im Calmette Hospital in der quirligen Hauptstadt Kambodschas in Phnom Penh konnte ich am 13.2.2023 beginnen. Wie in vielen Ländern Asiens üblich, bestritt ich auch in Kambodscha meine tägliche Fahrt zur Arbeitsstätte während meiner Hospitation in einem landesüblichen „Tuk Tuk“. Meine Kollegin vor Ort im Calmette Hospital in Phnom Penh, Fr. Dr. Thay Ratanak, hat mich vom ersten Tag an sehr kollegial aufgenommen und mir ermöglicht Sprachbarrieren mit dem Personal und den Patienten zu überwinden.

In den Ambulanzräumen des „OPD“-Bereichs des Calmette Hospitals konnte ich neben dermatologischen auch allgemeinmedizinische Patienten gemeinsam mit meiner Kollegin begutachten und behandeln.

Sehr spannende und komplexe Fälle haben wir konsiliarisch auf den Bettenstationen mitbetreut. Als besondere dermatologische „Highlights“ während dieser Zeit werden mir vor allem ein sehr einprägsamer und kritischer TEN-Fall und ein Patient mit einer Mycosis fungoides im Tumorstadium mit einer ausgeprägten „Facies leonina“ in Erinnerung bleiben. HIV- und Syphilis (Erst)Diagnosen standen ebenso auf der Tagesordnung wie Lupus-, Sklerodermie- und Erwachsene Varicellen - Patienten. Aber auch ganz alltägliche dermatologische Krankheitsbilder wie Psoriasis, atopische Dermatitis, Pilzerkrankungen der Haut, Akne und Haarausfälle, um nur einige exemplarisch zu nennen, werden im Calmette Hospital ambulant behandelt.

Aufgrund der oftmals für die Patienten nicht leistbaren Behandlungskosten in Kambodscha hat Dr. Thay Ratanak gemeinsam mit der „Cambodia AG“ unter der Leitung von Fr. Dr. Kauer und Hr. Prof. Bendick daher das durch Spendengelder finanzierte Projekt „Skin Health for All“ gestartet. So können auch arme PatientInnen dermatologisch behandelt werden, die sich sonst weder die Fahrt zum Krankenhaus, noch die ärztliche Konsultation, geschweige denn nötige Untersuchungen und vor allem Therapien leisten könnten.

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass meine 6 Wochen gemeinsame Klinikzeit mit Fr. Dr. Thay Ratanak sowohl fachlich als auch menschlich gesehen sehr bereichernd waren und wir gegenseitig viel voneinander lernen konnten. Besonders schön war es meiner Kollegin auch die Freude an einfacheren dermatochirurgischen Eingriffen in schwierigeren Lokalisationen und die Durchführung eines Tzanck-Tests als einfaches diagnostisches Tool weitergegeben zu haben.

Das Land Kambodscha hat mich auch abseits des Calmette Hospitals sehr fasziniert und ich werde noch lange von meiner Klinikerfahrung in Phnom Penh und meiner anschließenden Erkundung dieses einzigartigen Landes zerren.